

Vertheilung. Abonnements.
Preis für Halle und umliegendes
unmittelbares Umland:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Zurück die K. Post-Anstalt
in Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Müchtersleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Sächsisch

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 23.

Halle, Freitag den 27. Januar

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Januar. Se. Majestät der König haben dem pensionirten Landrichter Ringelhardt zu Döbrau, im Regierungsbezirk Merseburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Der fünfte Landtag der Provinz Sachsen wird auf Befehl Sr. Majestät des Königs am 29. d. M. in Merseburg eröffnet werden. Allerhöchstdieselben haben zum Landtagsmarschall wiederum Se. Erlaucht den Herrn Grafen zu Stolberg-Bernigerode und zu dessen Stellvertreter den Landrath a. D., Domherrn von Krosigk auf Poplitz, zu ernennen geruht. Der Königl. Landtags-Kommissarius, Geheime Staats-Minister von Klewiz, wird am 26. d. M. zur Eröffnung des Landtags von Magdeburg nach Merseburg abreisen.

Frankreich.

Paris, d. 20. Januar. Die Deputirtenkammer hat gestern die Adressenparagraphe über die Expedition nach Konstantine und die Militärsurrektion zu Straßburg ganz so, wie die Kommission sie vorgeschlagen hatte, votirt. Indessen waren die Debatten, welche vorausgingen, dennoch lebhaft, besonders in Bezug auf Straßburg. Hr. Salvette und der Präsident der Kammer, Hr. Dupin, hielten Reden zur Protestation gegen die Rechtsverletzung, welche in der Freilassung Ludwig Buonaparte's liegt. Die Nachricht von dem Ausgang des Prozesses traf heute hier ein. Die Losprechung der Angeklagten macht großes Aufsehen.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde die Antwort-Adresse auf die Thronrede im Ganzen mit 242 Stimmen gegen 157 votirt. Es hat sich dabei bewährt, daß die Majorität den Ministern gesichert ist.

Die Influenza oder Grippe ist aus England herübergekommen; viele Personen sind bereits davon befallen; sie ist aber nicht gefährlich.

Straßburg, d. 21. Januar. Die Skandale, welche der Freisprechung der Buonapartistischen Auführer folgen, nehmen immer noch kein Ende. Gestern Vormittag um 11 Uhr hat auf einer Rheininsel ein Duell zwischen dem Obersten Taillandier und dem Ex-Eskadronschef Parquin stattgefunden. (Der Oberst Taillandier, welcher bei der Unterdrückung des Komplots thätig mitwirkte, hatte dem Parquin, welcher mit Generals-Epauletten im Gefolge des Prinzen Ludwig Buonaparte erschienen war, eines dieser Epauletten abgerissen und den Empörer selbst verhaften helfen.) Man hat um die Wahl der Waffen gekämpft, und der Kampf hatte mit dem Degen statt. Der Kommandant Parquin wurde verwundet. — Man kündigt an, daß Lombard, einer der flüchtig gewordenen Angeklagten in dem Komplot vom 30. Oktober, sich diesen Morgen als Gefangener gestellt hat. — Man versichert, daß die andern Pontonniersoffiziere, Pestri, Gros, Dupenhoat und Schaller, beabsichtigen, sich ebenfalls als Gefangene zu stellen. Diese Affaire dürfte wohl in den nächsten Affisen verhandelt werden.

Spanien.

Madrid, d. 12. Januar. Der königl. General Alair bleibt beharrlich in seiner Insubordination; das Ministerium scheint ihn noch nicht zur Rechenenschaft ziehen zu wollen. Der königl. General Narvaez hat seine Entlassung gegeben, um keine Befehle mehr von Alair anzunehmen. Mehrere Offiziere folgten seinem Beispiel. Der Deputirte Caballero hatte vorgeschlagen, in das Gesetz zur Ausschließung des Prätendenten Don Karlos eine Bestimmung zu

bringen, wodurch Todesstrafe gegen den Prinzen ausgesprochen würde. Die Kommission, welche darüber zu berichten hatte, stellte den Antrag, diese Zusatzbestimmung zu verwerfen, was denn auch in der Kortessitzung vom 11. Januar geschehen ist. — Man hat wenig Nachrichten aus den Provinzen. Andalusien ist ruhig. In Galizien wurden zwei Karlistenheerführer, die neue Banden organisiren wollten, festgenommen und gleich erschossen.

A m e r i k a.

New-York, d. 24. Dec. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, General Jackson, war so weit hergestellt, daß er bereits wieder Personen empfing, die über Geschäftsgegenstände mit ihm zu sprechen hatten. — Das Hauptpostamt zu Washington war am 15. Dec. bis auf den Grund niedergebrannt, wobei auch nicht ein einziger Brief gerettet wurde. Man hielt das Feuer für angelegt, und die Sache unterliegt jetzt der Untersuchung des Kongresses. Aus Texas erfuhr man, daß Santana (der bisher gefangen gehaltene Oberbefehlshaber und Präsident von Mexiko), der früher mitgetheilten Uebereinkunft gemäß, endlich in Freiheit gesetzt worden war, und sich auf dem Wege nach Washington befand. Die Mexikaner beharren aber noch immer dabei, einen zweiten Versuch zur Wiedereroberung der abgefallenen Provinz zu machen. General Bravo war zu diesem Ende mit einem beträchtlichen Heere bis San Luis de Potosi vorgerückt, und hatte eine feurige Proklamation an seine Truppen erlassen. In Bezug auf diese Angelegenheit sandte Jackson am 22. Dec. eine zweite kurze Botschaft an den Kongreß, worin er sich gegen jede Einmischung in den Kampf zwischen den Mexikanern und Texanern erklärte, und es ablehnt, die Unabhängigkeit des neuen Staates anzuerkennen, bis dieselbe erst von einer andern Macht oder von Mexiko selbst werde anerkannt sein. Dieser Entscheid des Generals Jackson soll einen tiefen Eindruck gemacht haben. — Der Krieg mit den Indianern in Florida dauert fort, noch war es aber zu keinem entscheidenden Schlag gekommen.

B e r m i s s e s.

— Aus Danzig schreibt man, daß dort ein „Bedienten-Verein“ besteht, dessen Mitglieder in Krankheitsfällen aus der Kasse des Vereins unterstützt werden. Dieser löbliche Verein ist aus einer im Jahre 1820 für einen kranken Bedienten von seinen Genossen veranstalteten Kollekte entstanden, deren Ertrag zu ihrem ursprünglichen Zwecke nicht verwendet wurde, weil der Erkrankte mittlerweile genesen war.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 26. Januar.

Weizen	1 thl. 16 sgr. 3 pf.	bis	1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	1 — — — —	—	1 — 2 — 6 —
Gerste	— = 27 = 6 =	—	— = 28 = 9 =
Hafer	— = 16 = 3 =	—	— = 20 = — =
Del, 11½ — 12 Thlr.			

Magdeburg, den 24. Januar. (Nach Wispeln.)
Weizen 38 — 42½ thl. Gerste 24 — 25½ thl.
Roggen 27½ — 29 — Hafer 15½ — 17 —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 24. Jan.: 21 Zoll unter 0.

W o l l e.

— Hamburg, im Januar 1837. Nachdem das hiesige Wollgeschäft gegen Ende des Jahres 1835 wegen Mangel an Auswahl von guten Wollen einen mäßigen Stillstand erfahren hatte, gewann diese Branche durch eingetroffene Zufuhren im Februar vorigen Jahres wieder an Lebhaftigkeit, wodurch die Preise einen steigenden Charakter annahmen. In Folge hiervon, so wie durch den fortwährend thätigen Betrieb der Fabriken in England, fanden sich sowohl deutsche, wie englische Wollhändler veranlaßt, den Produzenten große Preise auf den Wollmärkten zu bewilligen. Jedoch aber diese zugestandene Preiserhöhung machte den englischen Fabrikanten in seinen Einkäufen behutsam und zurückhaltend, wodurch einige Monate nach der Schur eine Flaueheit eintrat, die durch starke Versendungen nach England und durch die im Herbst eintretende allgemeine Geld-Krisis auch auf diesen Geschäftszweig nur nachtheilig einwirken konnte, und welche bis Anfang December fortdauerte. Durch diese auf gleiche Weise auch unserm Markt sich mittheilende Geschäftesstille, welche bereits eine Preiserniedrigung von 2 Sch. Banco pro Pfund gegen die Augustpreise zur Folge hatte, waren die hiesigen Läger mit Anfang December auf circa 6500 Ballen angewachsen, zu welcher Zeit einige Käufer an den Markt kamen, die den Vorrath noch um circa 500 Ballen verkleinerten, daher von den gesammten eingeführten 83,000 Ballen aller Gattungen circa 10,000 Ballen als hier verkauft angenommen werden können und nach Abzug von circa 67,000 Ballen, welche bios durchgeführt wurden, der Bestand zu Anfang d. J. mit circa 6000 Ballen anzunehmen ist. Was den muthmaßlichen ferneren Gang dieses Geschäfts betrifft, so ist beinahe nur die eine Meinung vorherrschend, daß die Fabrikanten allerdings nur sehr geringe Vorräthe von fertigen Waaren und beinahe gar keine von roher Wolle besitzen, und daß der unausbleiblich baldige Bedarf einen vermehrten Absatz des rohen Materials hervorbringen muß; aber, wenn auch die Preise dadurch mehr Festigkeit erlangen, so ist auf eine besondere Steigerung derselben doch um so weniger zu rechnen, als die Vorräthe in England und hier für diese Jahreszeit sehr groß sind und die meisten Inhaber nach einer monatlichen Ruhe und Unthätigkeit die Gelegenheit zu leidlichen Verkäufen schwerlich unbenuzt vorüber gehen lassen werden. Sie thäten übrigens auch Unrecht daran, da bis Ende März d. J. der größte Theil der alten Läger geräumt sein sollte. Bei den ungeheuren Verlusten, die das starke Weichen der meisten andern Produkte hervorbrachte, und bei dem pressanten Zustande der amerikanischen Handelsverhältnisse möchte es auch nicht gerathen sein, es mit Wolle allein auf das Aeußerste ankommen zu lassen. Wenn sich die inländischen Wollunternehmer, wie bisher, von Kontrakten für dieses Jahr zurückhalten, und dadurch die

Preise während der Schur- und Marktzeit auf einen mittelmäßigen Stand zurückzuführen, so wird wieder ein ruhiges, solides, Nutzen bringendes Wollgeschäft zu erwarten sein; denn so lange man während der Schur übertriebene Preise anlegt, kann man sich auch auf Verluft gefaßt machen.

In England betrogen die Gesamtzufuhren	
1836	gegen 1835.
90450 Ballen deutsche Wollen,	69732 Ballen,
23453 „ spanische „	8532 „
27783 „ austral. „	19762 „
71650 „ diverse „	37127 „
208,336 Ballen,	135,103 Ballen.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Hoffmann m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Hoffmann o. Dieskau. — Die Hrn. Kaufl. Burmann u. Bischof a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Stucken a. Bremen. — Die Hrn. Kaufl. Walther u. Schmidt a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Kammerjunker v. Ostrowsky a. Kannewurf. — Hr. Kaufm. Sessinghaus a. Hagen. — Hr. Part. Becker a. Köln.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Warburg a. Hamburg. — Hr. Rittmstr. Sandau a. Berlin. — Hr. Insp. Demandin a. Düsseldorf. — Hr. Kfm. Wellman a. Würzburg.

Goldnen Löwen: Hr. OLG., Refer. Paschke a. Naumburg. — Hr. Prediger Wille a. Eilenburg. — Hr. Hauptm. v. Posch a. Luxemburg. — Hr. Marchant Alort a. Paris. — Hr. Kaufm. Salenger a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Conditor Gaudenz a. Ziller. — Hr. Maurermeister Schumann u. Mad. Günther a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, geb. Nöbdechen, von einem gesunden Sohne zeigt ergebenst an

Vennstädt, den 25. Januar 1837.

Der Pastor
Eheune.

Bekanntmachungen.

Die Wähnert'schen Eheleute zu Nietleben beabsichtigen, ihr daselbst sub No. 10 und 47. belegenes Realgut, bestehend aus den noch dazu gehörigen, mehrtheils zwischen Halle und Nietleben belegenen Aeckern, einzeln und im Ganzen, öffentlich meistbietend zu verkaufen.

In deren Auftrage habe ich daher einen Licitationstermin auf

den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in Nietleben im Gasthose zur goldnen Sonne an-

beraumt, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß ein Verzeichniß sämtlicher, zum Verkauf kommenden Grundstücke nebst den Verkaufsbedingungen jederzeit in meinem Bureau eingesehen werden können.

Halle, den 14. Januar 1837.

Der Justiz-Commissar
Wille.

Holzverkauf.

Mittwoch den 1. Februar d. J., früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze eine Quantität Eichen auf dem Stamme versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 25. Januar 1837.

Der Oberförster
Fromme.

Das Backhaus No. 211. in der kleinen Steinstraße ist zu verpachten und kann nächste Ostern bezogen werden. Näheres in den Stunden von 12 bis 2 Uhr im Hause selbst.

Ein in Anfertigung von Ackergeräthen geübter Stellmacher findet Ostern d. J. einen Dienst auf dem Amte Brachwitz bei Halle.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 29. d. M. wird die Unterzeichnete die Ehre haben, sich als Violinpielerin im Saale des Kronprinzen hören zu lassen.

Alles Nähere besagt der Anschlagzettel.

Mannette Oswald
aus München.

Eine kleine Stube und Kammer ist zu vermieten; das Nähere weist nach der Buchbinder Meyer, große Schloßgasse No. 1058.

Das Commissions- und Versorgungs-Bureau von J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße No. 178., empfiehlt sich einem sowohl hiesigen als auswärtigen hohen Adel und resp. Publikum:

- 1) in Kauf- und Verkauf von Ritter- und Landgütern, Mühlen, Gasthöfen, Häusern und Grundstücken jeder Art;
- 2) in Ausleihen und Verschaffen von Geldern und Kapitalien auf Hypothek;
- 3) in Pachten und Verpachten von Ritter- und Landgütern, Mühlen, Gasthöfen, Schenken, Häusern, Logis u. s. w.
- 4) Alle hohe Herrschaften, welche Hauslehrer, Privatsekretäre, Rechnungsführer, Handlungsdienner, Oekonomie-Verwalter, Jäger, Hofmetzier, Brauer, Brenner, Bediente, Marqueure, Kutscher, Hausknechte, Markthelfer, Laufburschen, so auch Wirthschafterinnen, Jungfern, Laden-Demoiselles, Köchinnen, Hausmädchen u. s. w. jetzt oder in Zukunft benöthigt sind, bitte ich um geehrte Aufträge, welche ich stets gewissenhaft und pünktlich besorgen werde.
- 5) Alle resp. Personen, welche oben erwähnte Stellen suchen und in der Folge wünschen, so wie

alle Diensthöten, welche Unterkommen bedürfen und gute Zeugnisse anweisen können, werden gebeten sich zu melden.

Für das mir seit mehreren Jahren gütigst geschenkte Zutrauen ergebe ich dankend, erlaube ich mir, mit der Versicherung reeller und pünktlicher Handelsweise, auch ferner um recht zahlreiche gütige Aufträge zu bitten.

Halle, den 20. Januar 1837.

J. G. Fiedler.

Die in No. 21. des Couriers lügenhafte Nachsuchung einer Hypothek von 1200 Thlr. auf mein Haus vor dem Steinhore, finde ich mich veranlaßt, da ich durchaus nichts davon weiß, hierdurch zu widerlegen, und können dergleichen, in der Meinung mir nachtheilige Lügen, nur von einem ganz niedrigen und schlechten Menschen, vielleicht aus Neid und Habsucht, ausgebreitet worden sein, da ich auf meinem Hause keine Schulden habe, auch bis jetzt noch nicht genöthigt bin, darauf zu borgen.

Carl Pogelt, Seilermeister,
No. 1503.

Eine Quantität weißen feinen Schuhmacher-Hanf empfing und empfiehlt

der Seilermeister C. Pogelt.

Guten rein ausgeheckelten Busch-Hack à M 7½ Sgr., Mittel-Sorte 6½ Sgr., empfiehlt

der Seilermeister Carl Pogelt.

Guts-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein zu Groß-Pasche Leben, eine halbe Stunde von Köthen, dicht an der Chaussee belegenes Land, Gut, mit vollem Inventario zu verkaufen. Zu demselben gehören 81½ Morgen Acker, der Morgen zu 2 Berliner Scheffel Gersten-Aussaat, größtentheils Weizenbau, einige Morgen Wiesen und zwei große Gärten dicht am Hause, von denen der eine, 2 Morgen große, Luzerne, der andere, 1½ Morgen große, Gemüße jeder Art, incl. Spargel, Wein u. s. w. enthält. Die sämmtlichen Gebäude sind massiv und mit Ziegeln belegt. Zahlungsfähige Käufer mögen sich wegen der Verkaufs-Bedingungen persönlich an mich wenden. Die Hälfte der Kauf-Gelder kann zur ersten Hypothek stehen bleiben.

A. Meyer,
Guts-Besitzer.

Aufforderung.

Alle diejenigen meiner Geschäftsfreunde, welche aus vorgem. Jahre und seit früher her Zahlungsverbindlichkeiten an mich haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens Ende März dieses Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ich, nach Verlauf dieses Terms, mich genöthigt sehe, alle diese Schulden gerichtlich einzufordern.

Der Kleidermachermeister
Kiebler.

R e h e,

stark und schwach, auch getheilt, empfiehlt bei großer Auswahl

Halle.

Wilhelm Hachtmann.

Ich warne hiermit einen Jeden, Niemanden, weder meiner Frau noch meinem Schwiegervater, der bis Ostern noch bei mir Wohnung hat, auf meinen Namen etwas zu borgen, widrigenfalls ich sonst für keine Verzählung stehen werde.

Bacahout des Arabes.

Dieses im Hall. Courier No. 20 angepriesene Morgen-Getränk, ist,

wie längst bekannt,
nur allein ächt,

nicht nachgemacht! sondern von dem ersten Erfinder direkt bezogen, in Original-Kisten circa 1 lb wiegend, zu dem so billigen Preis à 15 Sgr.; ohne dessen rühmliche Eigenschaften, die es, nach angestellten Versuchen der Akademie, für Genesende, für Brustkranke, für schwache Magen, ferner bei Brust- und Catarrhalischen Uebeln u. dergl. m. eines hält, aufzuführen, ist es statt Kaffee und Chokolade, als das beste und gesündeste Morgengetränk zu empfehlen. Zu haben bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Ein Hund hat sich von der Amtschäfererei in Siebichenstein verlaufen; wer ihn wiederbringt, erhalte eine gute Belohnung. Er sieht schwarz aus, hat gelbe Backen und hört auf den Namen Anne, ist weiblichen Geschlechts.

Sonnabend den 28. Januar giebt es zum Abendessen Karpfen mit polnischer Brähe nebst Pfannkuchen bei
Kühne auf der Maille.

Den 28. oder 29. ist Gelegenheit nach Merseburg, Raumburg, Weimar und Erfurt, bei
Eckert, Klausstraße No. 889.

(Anzeige.) Die Papiere des Marionettenspieler's Wolf aus Liebenstein sind von einem hiesigen Einwohner gefunden worden, was demselben hiermit angezeigt

Die Ortsbehörde
zu Beuchlitz bei Halle.

Beste Speise-Kohlrüben sind auf dem Rittergute Beesen an der Elster zu haben.

Seit dem 21. c. fehlt mir einer meiner Hühnerhunde mit Namen Flambeau, und verspreche ich demjenigen, welcher ihn mir zurückbringt, eine angemessene Belohnung.

H. v. Gräventz,
auf Queß bei Zörbig.

Es ist am Sonnabend eine kleine Brieftasel verloren gegangen, in welcher sich einige Papiere befinden, welche nur für den Eigenthümer Werth haben. Man bittet den ehrlichen Finder, dieselbe gegen eine kleine Belohnung gefälligst zurück zu geben in der Mannischen Straße No. 509.